



SHARING VALUES

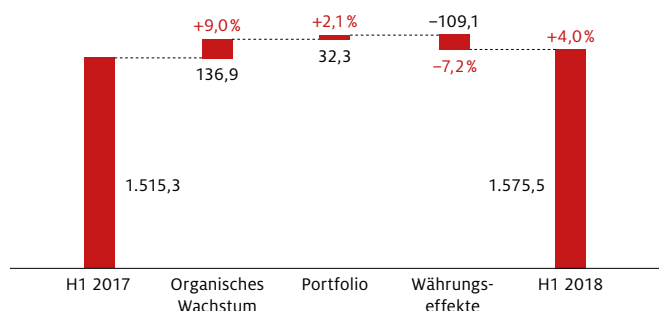
Stärken entfalten

KONZERNZWISCHENBERICHT
JANUAR – JUNI 2018

Finanzinformationen H1 2018

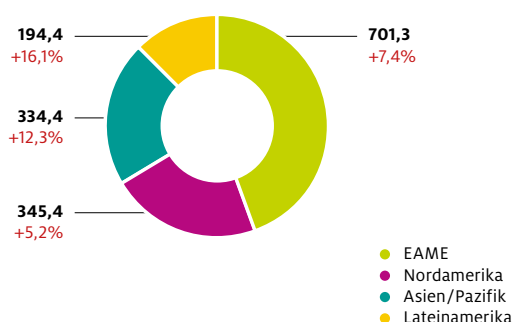
Symrise Konzern

Umsatz in Mio. €



Umsatz nach Regionen in Mio. €

(Organisches Wachstum in %)



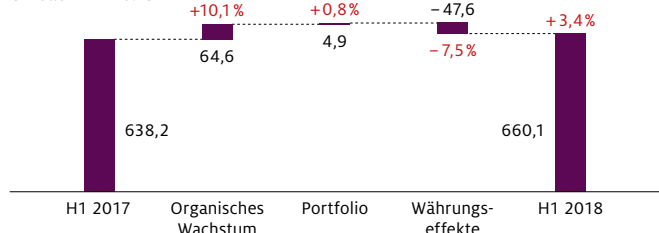
In Mio. €	H1 2017	H1 2018	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	627,8	630,9	0,5
EBITDA	322,9	317,1	-1,8
EBITDA-Marge in %	21,3	20,1	
EBIT	224,6	219,5	-2,2
EBIT-Marge in %	14,8	13,9	
Abschreibung auf Sachanlagen	44,0	44,9	2,1
Abschreibung auf immat. VG	54,4	52,7	-3,1
Finanzergebnis	-23,0	-19,9	-13,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	201,6	199,6	-1,0
Periodenüberschuss ¹	141,8	142,3	0,4
Ergebnis je Aktie ² in €	1,09	1,10	0,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	99,4	99,3	-0,1
Investitionen	75,7	92,3	22,1
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	175,0	151,3	-13,5

Weitere Kennzahlen

	31. Dez. 2017	30. Juni 2018
Bilanzsumme	4.674,6	4.846,0
Eigenkapital	1.769,3	1.795,4
Eigenkapitalquote in %	37,8	37,0
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.921,6	2.034,5
Nettoverschuldung inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen/EBITDA ³ Verhältnisgröße	3,0	3,3
Nettoverschuldung	1.398,2	1.513,9
Nettoverschuldung/EBITDA ³ Verhältnisgröße	2,2	2,4
Mitarbeiter (am Bilanzstichtag) FTE ⁴	9.247	9.642

Scent & Care

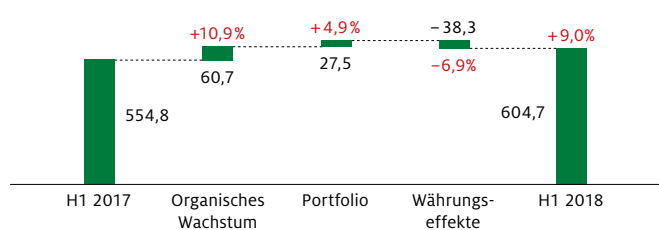
Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2017	H1 2018	Veränderung in %
EBITDA	128,4	127,9	-0,4
EBITDA-Marge in %	20,1	19,4	
EBIT	97,4	97,0	-0,4
EBIT-Marge in %	15,3	14,7	

Flavor

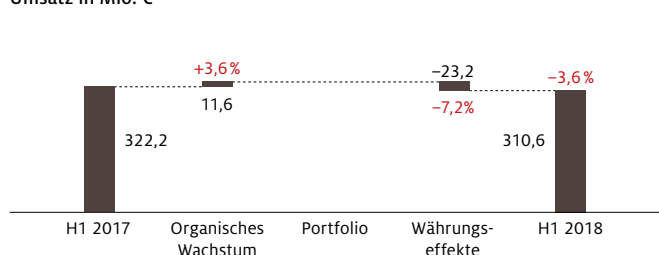
Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2017	H1 2018	Veränderung in %
EBITDA	123,0	127,0	3,3
EBITDA-Marge in %	22,2	21,0	
EBIT	96,5	101,4	5,0
EBIT-Marge in %	17,4	16,8	

Nutrition

Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2017	H1 2018	Veränderung in %
EBITDA	71,6	62,2	-13,1
EBITDA-Marge in %	22,2	20,0	
EBIT	30,6	21,2	-30,9
EBIT-Marge in %	9,5	6,8	

1 entfällt auf die Aktionäre der Symrise AG
2 unverwässert

3 auf das Gesamtjahr umgerechnetes EBITDA

4 ohne Auszubildende und Trainees; FTE = Full Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

Kräftiges organisches Umsatzwachstum von 9,0 % im ersten Halbjahr

Beschleunigtes Wachstum vom 10,6 % im zweiten Quartal

Profitabilität mit EBITDA-Marge von 20,1 % auf gutem Niveau

Ausblick 2018: Umsatzanstieg für das Gesamtjahr oberhalb des mittelfristigen Zielkorridors von 5 bis 7 % erwartet

Symrise blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2018 zurück. Nach einem dynamischen Auftaktquartal nahm die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal weiter an Fahrt auf. Alle Segmente profitierten von hoher Kundennachfrage und realisierten erfreuliche Umsatzsteigerungen. Konzernweit erhöhte Symrise den Umsatz im ersten Halbjahr organisch um 9,0%. Das zweite Quartal entwickelte sich besonders dynamisch mit einem zweistelligen organischen Umsatzplus von 10,6%. Unter Berücksichtigung von Portfolioveränderungen sowie Wechselkurseffekten stieg der Konzernumsatz um 4,0% auf 1.575,5 Mio. € (H1 2017: 1.515,3 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 317,1 Mio. € und lag damit geringfügig unter dem Vorjahresvergleichswert (H1 2017: 322,9 Mio. €). Die Profitabilität des Konzerns blieb mit einer EBITDA-Marge von 20,1% auf einem hohen Niveau (H1 2017: 21,3%). Der Periodenüberschuss überstieg mit 142,3 Mio. € leicht das Vorjahresniveau (H1 2017: 141,8 Mio. €).

„Symrise hat den Schub des zweiten Quartals genutzt und das Geschäft in allen Segmenten kräftig ausgebaut. Unsere umfassende Rückwärtsintegration erweist sich als großer Vorteil. Trotz Verknappung einzelner wichtiger Rohstoffe für Duftkompositionen haben wir unsere Kunden zuverlässig beliefert“, sagte Dr. Heinz-Jürgen Bertram, Vorstandsvorsitzender der Symrise AG. „Wir sind kraftvoll in die zweite Jahreshälfte gestartet. Gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung, Vertriebsstärke und den Kapazitätsausbau sind unsere Wachstumstreiber. Für das laufende Geschäftsjahr heben wir unsere Umsatzprognose an: Wir erwarten ein organisches Wachstum oberhalb unseres mittelfristigen Zielkorridors von 5 bis 7% und werden das Marktwachstum damit deutlich übertreffen.“

ÜBER SYMRISE

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von rund 3,0 Mrd. € im Geschäftsjahr 2017 gehört das Unternehmen zu den global führenden Anbietern im Markt für Düfte und Aromen. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist in mehr als 90 Standorten in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten.

Gemeinsam mit ihren Kunden entwickelt Symrise neue Ideen und marktfähige Konzepte für Produkte, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Symrise – always inspiring more ...

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

Aktuelle Entwicklungen im Konzern

Symrise treibt aktuell große Investitionen in verschiedenen Teilen der Welt voran. Im Juni hat Diana Petfood mit einer Investition von 7 Mio. € einen neuen Produktionsstandort im spanischen Cervera in Betrieb genommen. Der südeuropäische Markt wird von Spanien aus mit den Anwendungen für Heimtierernährung versorgt. Der bedeutende Kapazitätsausbau erfüllt hohe Standards in Bezug auf eine nachhaltige Energieversorgung, Vermeidung von Abfällen und Abwasser sowie einen geringen Ausstoß von Emissionen.

Ebenfalls im Juni hat die Symrise Tochter Cobell ihr Kompetenz-Zentrum für Getränke in Exeter, England, erweitert. Das Unternehmen ist der größte Lieferant von Saftgrundstoffen für Getränke im Vereinigten Königreich. Im neuen Kompetenz-Zentrum wurden die Kapazitäten des Laborbereichs verdoppelt und darüber hinaus eine moderne Getränke-Anwendungstechnik aufgebaut. Durch die Erweiterungen kann Symrise seine Geschäftsbeziehungen mit britischen Getränkeunternehmen strategisch ausbauen. Neben Know-how zu Getränkeanwendungen bietet Symrise künftig auch innovative Konzepte zur Markendifferenzierung sowie lokale Produktionskapazitäten und damit hohe Kundennähe sowie maßgeschneiderten Service.

China zählt zu den wichtigen Absatzmärkten des Unternehmens. Symrise ist dort bereits seit 36 Jahren erfolgreich aktiv. Im April 2018 weihte Symrise sein neues Kreativzentrum in Pudong/Shanghai ein, das moderne Räumlichkeiten für Entwicklungsabteilungen sowie die Marktforschung umfasst. Mit einer Investition in Höhe von 8 Mio. € hat der Konzern ein modernes Geschäfts- und Arbeitsumfeld für chinesische Kunden sowie Mitarbeiter geschaffen. Erfahrene Parfümeure werden dort Duftkompositionen für den chinesischen Markt entwickeln. Zudem feierte die geplante Produktionsstätte in Nantong den Abschluss des ersten Bauabschnitts. Symrise investiert dort 50 Mio. €, die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.

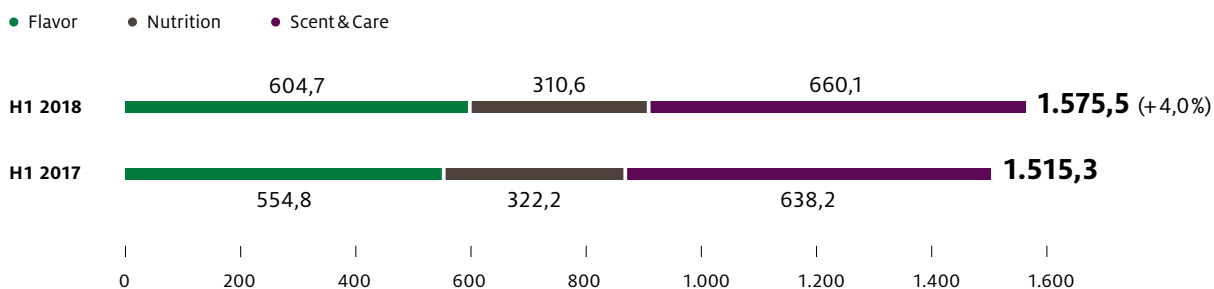
Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich aktuell in guter Verfassung, wie aus dem jüngsten World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2018 hervorgeht. Die globale Wirtschaftsleistung sollte 2018 und 2019 um jeweils 3,9% wachsen, nach 3,2% im Jahr 2016 und 3,7% 2017. Allerdings gefährdet die Eskalation der internationalen Handelskonflikte zwischen den USA einerseits und China sowie der Europäischen Union (EU) andererseits diesen positiven Ausblick. Wie stark der zunehmende Protektionismus den Welthandel und damit die Konjunktur, die Einkommen und die Situation an den Arbeitsmärkten belasten wird, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen. Hinzu treten politische Risiken in einigen Ländern, so in Venezuela, Iran und Syrien.

Die grundsätzlich günstige Wirtschaftsentwicklung ist breit abgestützt und wird von einem kräftigen Wachstum in der EU, in den USA, Japan, China und in einer Reihe von weiteren Schwellenländern wie Brasilien, Mexiko, Indien sowie in Osteuropa getragen. Die Wirtschaftsleistung in den Industrieländern insgesamt dürfte 2018 um 2,4% zunehmen, in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 4,9%. In den meisten Ländern steigen der private Konsum, die Staatsausgaben und die Investitionen der Wirtschaft. In den USA kommen zusätzlich die positiven Effekte der weitreichenden Unternehmenssteuerreform vom Dezember 2017 hinzu. Die Geschäftsentwicklung von Symrise dürfte 2018 von diesem günstigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld profitieren. Den unmittelbaren Risiken des zunehmenden Protektionismus wirkt Symrise durch eigene Produktionsstandorte in den wichtigsten Absatzmärkten tendenziell entgegen.

Umsatzentwicklung im Konzern

UMSATZENTWICKLUNG DES SYMRISE KONZERNS in Mio. €



Der Symrise Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein sehr dynamisches organisches Umsatzwachstum von 9,0%. Alle Segmente verzeichneten eine gute Nachfrage. Unter Berücksichtigung von Portfolioeffekten der zuletzt erworbenen Gesellschaften Cobell und Citratus sowie von Wechselkurseffekten steigerte Symrise den Umsatz um 4,0% auf 1.575,5 Mio. € (H1 2017: 1.515,3 Mio. €). Die Umsatzentwicklung in Berichtswährung wurde durch die unvorteilhaften Währungsrelationen, insbesondere die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, spürbar beeinträchtigt.

Das Segment **Scent & Care** erreichte im ersten Halbjahr 2018 ein starkes organisches Umsatzwachstum von 10,1%. Hierzu trug nach einem bereits dynamischen ersten Quartal eine noch kräftigere Expansion im zweiten Quartal bei. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass es bei Symrise zu keinerlei Ausfällen kam, obwohl bei Lieferanten des Konzerns für wichtige Parfümerie-Rohstoffe auch im zweiten Quartal Engpässe anhielten. Der Aufbau der eigenen Rohstoffbasis, insbesondere die Rückwärtsintegration bei Duftstoffen durch den Erwerb von Pinova im Jahr 2016, erweist sich nun als strategischer Vorteil. Unter Berücksichtigung der negativen Währungseffekte sowie des Portfolioeffekts aus der Citratus-Akquisition betrug der Umsatz in Berichtswährung 660,1 Mio. € und lag damit 3,4% über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2017: 638,2 Mio. €).

Im Geschäftsbereich **Cosmetic Ingredients** wurde ein prozentual zweistelliges organisches Umsatzwachstum erzielt, vor allem in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Besonders dynamisch entwickelten sich die Ländermärkte China, Japan, Indien und Brasilien.

Der Geschäftsbereich **Aroma Molecules** verzeichnete ebenfalls zweistellige Zuwachsraten und lieferte den stärksten organischen Umsatzanstieg des Segments. Insbesondere der Anwendungsbereich Fragrance Ingredients erzielte hohe Steigerungen.

Der Geschäftsbereich **Fragrance** erreichte einen guten, prozentual einstelligen, organischen Umsatzanstieg. Wachstumstreiber waren die Anwendungsbereiche Fine Fragrances, Beauty Care und Home Care. Insbesondere die Regionen Asien/Pazifik sowie Lateinamerika verzeichneten eine starke Ausweitung des Geschäfts im ersten Halbjahr. Vor allem die Ländermärkte Indien, Philippinen, Thailand sowie Brasilien, Argentinien und Kolumbien zeigten eine gute Wachstumsdynamik. Der Anwendungsbereich Oral Care konnte seine Umsätze moderat steigern und erreichte die höchsten Zuwächse in Nordamerika.

Das Segment **Flavor** erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein kräftiges organisches Umsatzwachstum von 10,9%. Alle Anwendungsbereiche und Regionen weiteten die Umsätze deutlich aus. Das Segment profitierte zudem vom hohen Preisniveau für Vanilleanwendungen sowie von Neugeschäften im Bereich Vanille. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten und der Cobell-Akquisition stieg der Umsatz des Segments in Berichtswährung um 9,0% auf 604,7 Mio. € (H1 2017: 554,8 Mio. €).

In der Region EAME erzielte das Segment Flavor prozentual zweistellige organische Zuwächse. Deutliche Wachstumsimpulse kamen vor allem aus den Anwendungen für Süßwaren und für würzige Produkte in den westeuropäischen Ländermärkten sowie in Russland.

Die Region Asien/Pazifik verzeichnete in allen Anwendungsbereichen prozentual hohe einstellige, teilweise sogar zweistellige Wachstumsraten. Insbesondere die Märkte China, Indien, Südkorea und Singapur entwickelten sich sehr erfreulich.

Die Region Lateinamerika zeigte sich weiterhin sehr positiv und erzielte ein organisches Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Vor allem die Anwendungsbereiche für süße und würzige Aromen erreichten zweistellige Zuwächse in den Märkten Argentinien, Brasilien und Mexiko.

Die Region Nordamerika erzielte ein prozentual zweistelliges organisches Umsatzwachstum und entwickelte sich damit ebenfalls sehr positiv. Besonders dynamisch verlief das erste Halbjahr im Anwendungsbereich Getränke.

Das Segment **Nutrition** erreichte im ersten Halbjahr 2018 ein organisches Umsatzwachstum von 3,6%. Dieser Wert spiegelt vor allem eine zeitweise geringere Warenabnahme durch einen Großkunden im Anwendungsbereich Probi wider. Ohne den Anwendungsbereich Probi betrug das organische Wachstum des Segments 7,6%. Unter Berücksichtigung der negativen Veränderung der Wechselkursrelationen belief sich der Umsatz in Berichtswährung auf 310,6 Mio. € und lag 3,6% unter dem Vorjahresvergleichswert (H1 2017: 322,2 Mio. €). Für die zweite Jahreshälfte ist im Anwendungsbereich Probi mit einer Normalisierung des Auftragseingangs zu rechnen.

Der Anwendungsbereich Food verzeichnete ein gutes, prozentual einstelliges organisches Wachstum, mit hohen Zuwächsen vor allem in den Regionen Nordamerika und EAME. Insbesondere die west- und osteuropäischen Märkte sowie die USA und Kanada zeigten eine positive Entwicklung.

Im Anwendungsbereich Pet Food konnte ebenfalls ein gutes, prozentual einstelliges organisches Wachstum erzielt werden. Die Umsatzentwicklung in den Regionen Nord- und Lateinamerika verlief besonders dynamisch mit starken Zuwächsen in den USA, in Argentinien, Mexiko und Brasilien.

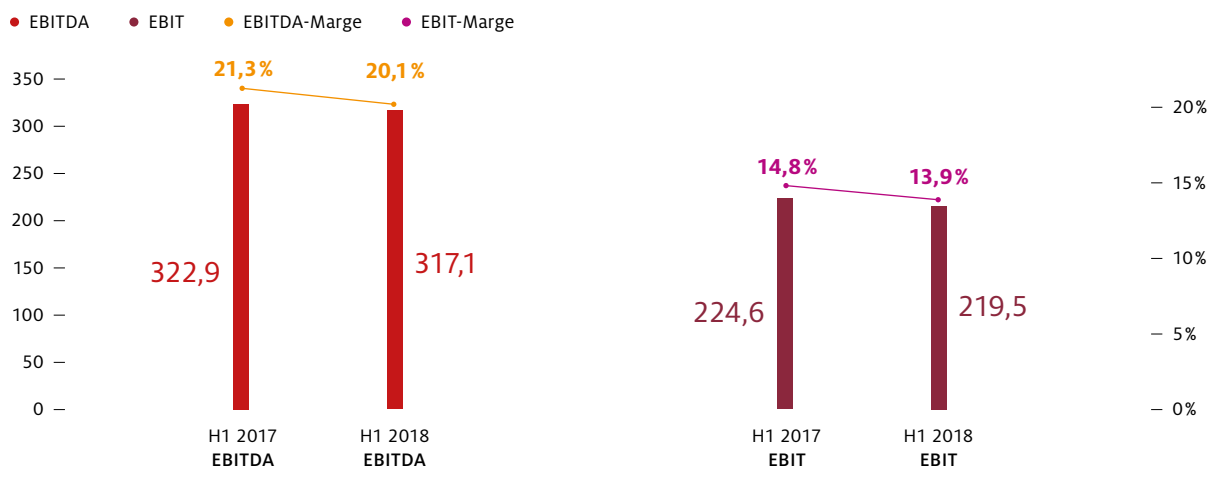
Der Anwendungsbereich Aqua profitierte von zahlreichen Neugeschäften in den Regionen EAME und Asien/Pazifik und generierte ein prozentual zweistelliges organisches Wachstum.

Ergebnissituation

Operatives Ergebnis

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2018 verlief insgesamt erfreulich. Die **Herstellungskosten** nahmen um 6,4% auf 944,5 Mio. € zu, was vor allem die im Vergleich zum Umsatz überproportional gestiegenen Rohstoffkosten widerspiegelt. Das **Bruttoergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 0,5% leicht auf 630,9 Mio. € (H1 2017: 627,8 Mio. €). Die **Bruttomarge** lag mit 40,0% vor allem infolge der höheren Rohstoffkosten um 1,4 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2017: 41,4%). Die **Vertriebskosten** erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 2,1% auf 242,3 Mio. €. Die **F&E-Aufwendungen** blieben mit 99,3 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (-0,1%). Die F&E-Quote betrug 6,3% (H1 2017: 6,6%). Die **Verwaltungskosten** beliefen sich auf 90,0 Mio. € und lagen 5,6% über Vorjahr (H1 2017: 85,2 Mio. €). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser einen einmaligen Ertrag aus einer Kaufpreisanpassung im Rahmen der Veräußerung der Industriesparte Pinova Inc. in Höhe von 4,7 Mio. € enthielt.

Der Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2018 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** von 317,1 Mio. €. Der gegenüber der Vorjahresperiode leicht rückläufige Wert (H1 2017: 322,9 Mio. €) reflektiert vor allem einen erhöhten Aufwand für strategische Wachstumsprojekte, gestiegene Kosten für wichtige Rohstoffe sowie unvorteilhafte Wechselkurseffekte. Trotz dieser Faktoren arbeitete Symrise sehr profitabel und erreichte in der Berichtsperiode eine **EBITDA-Marge** von 20,1% (H1 2017: 21,3%).

ERGEBNISÜBERSICHT in Mio.€/in %

Scent & Care erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 trotz der deutlich gestiegenen Kostenbasis für Rohstoffe ein EBITDA von 127,9 Mio. € (H1 2017: 128,4 Mio. €). Beim Vorjahresvergleich ist darüber hinaus der Einmalertrag aus der Kaufpreisanpassung in Höhe von 4,7 Mio. € aus der Veräußerung der Pinova Inc. Industriesparte zu berücksichtigen. Die EBITDA-Marge des Segments belief sich auf 19,4%, gegenüber 20,1% im ersten Halbjahr 2017. Bereinigt um die Kaufpreisanpassung hatte die EBITDA-Marge in der Vergleichsperiode des Vorjahres 19,4% betragen.

Das EBITDA des Segments **Flavor** betrug in der Berichtsperiode 127,0 Mio. € (H1 2017: 123,0 Mio. €) und stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3%. Die EBITDA-Marge belief sich auf 21,0%, nach 22,2% im ersten Halbjahr 2017.

Das Segment **Nutrition** erzielte im ersten Halbjahr 2018 ein EBITDA von 62,2 Mio. € (H1 2017: 71,6 Mio. €). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert resultiert vor allem aus dem geringeren Umsatzbeitrag im Anwendungsbereich Probi sowie den Anlaufkosten für den neuen Standort von Diana Food in Nordamerika. Die EBITDA-Marge des Segments lag trotz dieser Sondereffekte bei einem Wert von 20,0% (H1 2017: 22,2%).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis für die ersten sechs Monate 2018 betrug -19,9 Mio. € und verbesserte sich damit um 3,1 Mio. € im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf gesunkene Zinsaufwendungen in Folge der Ausgabe der Wandelanleihe im Juni 2017 zurückzuführen.

Steuern

Im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich die Ertragsteueraufwendungen auf 55,8 Mio. €. Dies entspricht einer Steuerquote von 28,0% (Vorjahr: 27,9%).

Periodenüberschuss und Ergebnis je Aktie

Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Periodenüberschuss der ersten sechs Monate 2018 betrug 142,3 Mio. € und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 141,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie blieb nahezu unverändert bei 1,10 €.

Operativer Cashflow

Der operative Cashflow des ersten Halbjahrs 2018 lag mit 151,3 Mio. € um 23,7 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert von 175,0 Mio. €. Ursächlich für den Rückgang ist ein Anstieg des Working Capitals bedingt durch die hohe Wachstumsdynamik und einen damit verbundenen Aufbau der Lagerbestände bei gestiegenen Rohstoffkosten. Außerdem kam es zu Veränderungen in den übrigen langfristigen Vermögenspositionen.

Finanzlage

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2018 hat Symrise per saldo Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 119 Mio. € aufgenommen. Darin enthalten sind im Wesentlichen erhöhte Bankverbindlichkeiten aus der revolvingierenden Kreditfazilität.

Die Nettoverschuldung¹ stieg gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2017 um 116 Mio. € auf 1.514 Mio. €, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA beläuft sich damit auf 2,4. Inklusive Pensionsverpflichtungen betrug die Nettoverschuldung 2.025 Mio. €, was einem Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA von 3,3 entsprach.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte der Konzern weltweit 9.642 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2017: 9.247) entspricht dies einem Anstieg um 395 Mitarbeiter.

Chancen- und Risikobericht

Risiken gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz, die den Fortbestand des Symrise Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

Eine detaillierte Übersicht über die Chancen und Risiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems enthält der Konzernlagebericht 2017 (siehe Finanzbericht 2017 auf den Seiten 35 ff.). Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Ausblick

Ausgehend von der starken Wachstumsdynamik der ersten sechs Monate konkretisiert Symrise seine Umsatzprognose für das laufende Geschäftsjahr: Der Konzern geht davon aus, im Gesamtjahr 2018 das Marktwachstum, das Schätzungen zufolge bei 3 bis 4 % liegen wird, deutlich zu übertreffen. Symrise erwartet für 2018 nunmehr einen Umsatzanstieg von mehr als 7 % und liegt damit oberhalb des mittelfristigen Zielkorridors von 5 bis 7 %.

Neben der guten Nachfrage werden vor allem die zahlreichen Investitionsprojekte zum Kapazitätsausbau das organische Wachstum des Konzerns beschleunigen. So wird im August in South Carolina die Kapazitätserweiterung für kosmetische Wirkstoffe erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wird der neue Diana Standort für Food Ingredients in Georgia im vierten Quartal in Betrieb genommen.

Symrise geht davon aus, dass die anhaltende Verknappung von Schlüsselrohstoffen für Parfümkompositionen auch im zweiten Halbjahr zu keinen Lieferausfällen führen wird. Gleichwohl ist, wie auch in der ersten Jahreshälfte, von höheren Kosten für die Beschaffung von Rohstoffen auszugehen. Insgesamt sieht sich das Unternehmen jedoch gut aufgestellt, um die am Markt herrschenden Engpässe durch die eigene Rückwärtsintegration auszugleichen.

Symrise hält daher am Anspruch fest, 2018 wieder zu den profitabelsten Unternehmen der Branche zu zählen und eine EBITDA-Marge von rund 20 % zu erwirtschaften.

Der Quotient aus Nettoverschuldung (inklusive Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA soll Ende 2018 zwischen 2,6 und 2,9 liegen. Mittelfristig strebt das Unternehmen die Rückkehr in die Verschuldungsbandbreite von 2,0 bis 2,5 an.

Die Mittelfristziele bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 haben unverändert Bestand. Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum (CAGR) soll zwischen 5 und 7 % liegen und die EBITDA-Marge im Korridor von 19 bis 22 %.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine uns bekannten berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

¹ Nettoverschuldung entspricht dem Nettobetrag aus langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten minus Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen ohne Pensionsverpflichtungen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

In T€	H1 2017	H1 2018
Umsatzerlöse	1.515.273	1.575.466
Herstellungskosten	- 887.508	- 944.519
Bruttoergebnis vom Umsatz	627.765	630.947
Vertriebskosten	- 237.385	- 242.329
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 99.430	- 99.282
Verwaltungskosten	- 85.228	- 90.012
Sonstige betriebliche Erträge	20.191	21.842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.360	- 1.659
Betriebsergebnis/EBIT	224.553	219.507
Finanzerträge	3.146	2.096
Finanzaufwendungen	- 26.144	- 22.031
Finanzergebnis	- 22.998	- 19.935
Ergebnis vor Ertragsteuern	201.555	199.572
Ertragsteuern	- 56.193	- 55.824
Periodenüberschuss	145.362	143.748
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	141.787	142.293
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	3.575	1.455
Ergebnis je Aktie (in €)		
unverwässert	1,09	1,10
verwässert	1,09	1,08

Konzerngesamtergebnisrechnung

In T€	H1 2017	H1 2018
Periodenüberschuss	145.362	143.748
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	141.787	142.293
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	3.575	1.455
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich ist		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-92.574	9.685
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-9	0
Absicherung von Zahlungsströmen (Währungssicherung)	1.289	-1.392
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern	264	1.363
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich ist		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	24.870	10.146
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern	-7.223	-2.885
Sonstiges Ergebnis	-73.383	16.917
Konzerngesamtergebnis	71.979	160.665
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	71.508	160.905
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	471	-240

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2017	30. Juni 2018
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	229.505	249.092
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557.436	632.534
Vorräte	751.511	812.107
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	77.507	76.587
Übrige finanzielle Vermögenswerte	24.012	9.408
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	25.538	18.058
	1.665.509	1.797.786
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.965.890	1.948.203
Sachanlagen	901.620	952.312
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	27.809	39.655
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.623	11.966
Latente Steueransprüche	106.170	96.099
	3.009.112	3.048.235
AKTIVA	4.674.621	4.846.021

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2017	30. Juni 2018
VERBINDLICHKEITEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.229	303.186
Finanzverbindlichkeiten	88.974	224.865
Sonstige Verbindlichkeiten	155.921	147.499
Sonstige Rückstellungen	12.432	10.691
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.186	8.491
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	62.639	74.069
	603.381	768.801
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.538.764	1.538.090
Sonstige Verbindlichkeiten	5.673	5.725
Sonstige Rückstellungen	21.073	21.545
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	523.368	520.648
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.198	7.503
Latente Steuerverbindlichkeiten	195.861	184.997
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.967	3.263
	2.301.904	2.281.771
SUMME VERBINDLICHKEITEN	2.905.285	3.050.572
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	129.813	129.813
Kapitalrücklage	1.405.085	1.405.085
Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	- 178.783	- 171.522
Kumulierte Währungskursdifferenzen	- 213.838	- 201.948
Bilanzgewinn	567.234	580.635
Sonstige Rücklagen	3.235	2.240
Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	1.712.746	1.744.303
Nicht beherrschende Anteile	56.590	51.146
SUMME EIGENKAPITAL	1.769.336	1.795.449
PASSIVA	4.674.621	4.846.021

Konzernkapitalflussrechnung

In T€	H1 2017	H1 2018
Periodenüberschuss	145.362	143.748
Ertragsteuern	56.193	55.824
Zinsergebnis	22.233	19.402
Abschreibungen und Wertminderungen des Anlagevermögens	98.387	97.635
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Verbindlichkeiten	4.198	1.756
Zunahme (-)/Abnahme (+) der langfristigen Vermögenswerte	3.768	- 14.626
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	6.007	4.309
Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	336.148	308.048
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Vermögenswerte	- 69.252	- 75.091
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 33.101	- 58.426
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Verbindlichkeiten	- 2.644	22.468
Gezahlte Ertragsteuern	- 56.142	- 45.669
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	175.009	151.330
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe, zuzüglich erworbener liquider Mittel sowie für nachträglich bedingte Kaufpreiskomponenten	- 8.186	- 21.696
Einzahlungen aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens	2.302	6.365
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen sowie in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 79.839	- 93.332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 85.723	- 108.663
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Bankkrediten	- 136.105	119.977
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	- 342	- 625
Ausgabe einer Wandelanleihe abzgl. Transaktionskosten	397.062	0
Gezahlte Zinsen	- 4.557	- 5.325
Ausgeschüttete Dividenden	- 111.155	- 115.781
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	- 18.771
Auszahlungen für Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	- 1.168	- 860
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	143.735	- 21.385
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen	233.021	21.282
Wechselkursbedingte Veränderungen	- 16.083	- 1.695
Summe der Veränderungen	216.938	19.587
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 1. Januar	301.648	229.505
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 30. Juni	518.586	249.092

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	Kumulierte Währungskursdifferenzen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2017	129.813	1.375.957	- 181.633	- 62.537	407.764	2.316	1.671.680	59.786	1.731.466
Konzern-gesamtergebnis	-	-	17.647	- 88.805	141.787	879	71.508	471	71.979
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	- 110.341	-	- 110.341	- 814	- 111.155
Sonstige Veränderungen	-	29.128	-	-	-	-	29.128	-	29.128
30. Juni 2017	129.813	1.405.085	- 163.986	- 151.342	439.210	3.195	1.661.975	59.443	1.721.418

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	Kumulierte Währungskursdifferenzen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2018	129.813	1.405.085	- 178.783	- 213.838	567.234	3.235	1.712.746	56.590	1.769.336
Konzern-gesamtergebnis	-	-	7.261	12.346	142.293	- 995	160.905	- 240	160.665
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	- 114.235	-	- 114.235	- 1.546	- 115.781
Sonstige Veränderungen	-	-	-	- 456	- 14.657	-	- 15.113	- 3.658	- 18.771
30. Juni 2018	129.813	1.405.085	- 171.522	- 201.948	580.635	2.240	1.744.303	51.146	1.795.449

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der Symrise Aktiengesellschaft (AG), im Folgenden als „wir“ oder „Symrise“ bezeichnet, wurde am 24. Juli 2018 durch Beschluss des Vorstands zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Zwischenabschlusses

Symrise erstellte den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwenden sind. Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden.

Bei der Erstellung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze berücksichtigt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen und im dortigen Anhang unter TZ 2 ausführlich erläutert sind. Die Auswirkungen aus den seit dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Änderungen an den Standards sind unter der nachfolgenden TZ 2.2 dargestellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht die vollständigen für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres verlangten Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

2.2 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Die ab dem Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bis auf folgende Ausnahmen keine Auswirkungen:

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ vereinheitlicht die Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und führt ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte ein. Symrise hat IFRS 9 „Finanzinstrumente“ für das Geschäftsjahr beginnend mit dem 1. Januar 2018 erstmals angewendet. Infolgedessen haben wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente wie in TZ 2.3 dargestellt, geändert. Mit dem Standard verbunden sind neue, umfangreichere Anhangangaben. Zusätzlich werden die Änderungen zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ auf die Berichtsperiode angewendet. Die vormals zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfüllen nach unserer Überprüfung weiterhin die Voraussetzungen, um zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet zu werden. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bis zur Endfälligkeit gehaltenen Anleihen sind auch künftig zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nach IFRS 9 unverändert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Aus den zuvor genannten Änderungen ergeben sich daher keine Effekte auf den Konzernabschluss. Die bislang als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Fondsanteile werden unverändert zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz angesetzt, Bewertungsänderungen sind nun jedoch erfolgswirksam zu erfassen. Der zum 31. Dezember 2017 erfolgsneutral zu erfassende Betrag belief sich auf 17 T€. Hinsichtlich des neuen Modells zur Wertminderung haben wir für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz gewählt, die Wertminderung auf Basis des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts zu ermitteln. Nach unserer Überprüfung der tatsächlich eingetretenen Wertberichtigungen sehen wir keinen Anpassungsbedarf, da sich das Ergebnis der in der Vergangenheit durchgeführten Vorgehensweise mit einem erwarteten Verlust über die Gesamtlaufzeit deckt. Für die übrigen finanziellen Vermögenswerte sahen wir zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 keine Kreditausfälle, die aus Ereignissen resultieren, die in den nächsten zwölf Monaten erwartet werden. Das „Expected Loss Model“ aus IFRS 9 hatte daher bei Erstanwendung keine Auswirkungen auf unseren Abschluss. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 unter der Anwendung von IAS 39 im Hedge Accounting designierten Sicherungsgeschäfte erfüllen auch die Voraussetzung für das Hedge Accounting nach IFRS 9. Der Umfang der zur Währungsicherung getätigten Geschäfte ist aus Konzernsicht unwesentlich (Marktwert zum 1. Januar 2018: 534 T€), weshalb die daraus resultierenden Effekte bei Erstanwendung vernachlässigbar sind (1. Januar 2018: 5 T€; 30. Juni 2018: 7 T€). Die aus der Anwendung der neuen Vorgaben resultierenden Änderungen werden retrospektiv angewendet, führten aber – wie zuvor beschrieben – zu keiner Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018. Davon ausgenommen waren alle nach IAS 39 designierten Hedging-Beziehungen zum 31. Dezember 2017, da sie die Hedge Accounting-Definition nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 erfüllten und daher als fortlaufende Sicherungsbeziehungen betrachtet werden. IFRS 9 wurde in diesem Zusammenhang prospektiv angewendet. Aus den Änderungen der Bewertungskategorien ergibt sich in der Bilanz folgende Zuordnung der Finanzinstrumente, eine Anpassung der Buchwerte war nicht erforderlich:

In T€	Bewertungskategorie		Buchwerte	
	nach IAS 39	nach IFRS 9	31. Dezember 2017	1. Januar 2018
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen			229.505	229.505
davon Zahlungsmittel	Loans and Receivables	Amortized Cost	214.843	214.843
davon kurzfristige Einlagen mit einer Fälligkeit bis zu drei Monaten	Loans and Receivables	Fair Value through Profit or Loss	14.662	14.662
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Loans and Receivables	Amortized Cost	557.436	557.436
Übrige finanzielle Vermögenswerte			24.012	24.012
davon kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit länger als drei Monate und bis zu einem Jahr	Available for Sale	Amortized Cost	1.400	1.400
davon derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Held for Trading	Fair Value through Profit or Loss	1.560	1.560
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n.a.	n.a.	542	542
davon sonstige	Loans and Receivables	Amortized Cost	20.510	20.510
			810.953	810.953
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Übrige finanzielle Vermögenswerte			7.623	7.623
davon Wertpapiere	Available for Sale	Fair Value through Profit or Loss	2.365	2.365
		Amortized Cost		14
davon Eigenkapitalinstrumente	Available for Sale	Fair Value through Profit or Loss	1.700	1.686
davon sonstige	Loans and Receivables	Amortized Cost	3.558	3.558
			7.623	7.623
SUMME FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE			818.576	818.576
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortized Cost	Amortized Cost	276.229	276.229
Finanzverbindlichkeiten	Amortized Cost	Amortized Cost	88.974	88.974
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			7.186	7.186
davon derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Held for Trading	Fair Value through Profit or Loss	939	939
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	n.a.	n.a.	8	8
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	n.a.	1.087	1.087
davon sonstige	Amortized Cost	Amortized Cost	5.152	5.152
			372.389	372.389
Langfristige Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	Amortized Cost	Amortized Cost	1.538.764	1.538.764
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			5.198	5.198
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	n.a.	4.760	4.760
davon sonstige	Amortized Cost	Amortized Cost	438	438
			1.543.962	1.543.962
SUMME FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN			1.916.351	1.916.351

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt die bestehenden Bilanzierungsvorschriften zur Umsatzrealisierung einschließlich IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie alle weiteren damit zusammenhängenden Interpretationen. Wir haben IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2018 angewendet. Infolgedessen haben wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Realisierung von Umsatzerlösen wie in Textziffer 2.3 dargestellt geändert.

IFRS 15 beinhaltet ein fünfstufiges Modell zur Umsatzrealisierung, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Hieraus ergibt sich, zu welchem Zeitpunkt (beziehungsweise über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Mit dem Standard verbunden sind neue, umfangreichere Anhangangaben. Unsere Überprüfung hat ergeben, dass – bedingt durch die Art unserer Kundenverträge und unseres Geschäftsmodells – die Erstanwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hat: Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgte bisher, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergehen. In der Mehrzahl der Fälle ist dies der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Käufer übertragen wird. Dieser bestimmt sich nach den geltenden INCOTERMS. Symrise hat in seiner Analyse keine Abweichungen zwischen der Kontrollübertragung und der Übertragung von Chancen und Risiken festgestellt. Erwartete variable Preisbestandteile, wie gewährte Rabatte, wurden bereits als Reduktion der Umsatzerlöse erfasst. Sogenannte Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden sind nach den neuen Vorgaben grundsätzlich separat auszuweisen. Zum 31. Dezember 2017 belief sich der Betrag dieser Vertragsverbindlichkeiten auf 404 T€ (30. Juni 2018: 894 T€) und ist damit nicht signifikant. Wir berichten diese daher als Teil der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Anwendung dieses neuen Bilanzierungsstandards erfolgt im Rahmen des modifizierten rückwirkenden Ansatzes, das heißt der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 wird für Verträge, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt waren, als Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst. Wie zuvor beschrieben, ergaben sich keine Abweichungen im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung sowie in der Höhe der Umsatzerlöse, so dass eine solche Anpassung nicht erforderlich war. Die Angaben der Vergleichsinformationen wurden ebenfalls nicht angepasst und werden weiterhin gemäß IAS 18 und IAS 11 dargestellt.

2.3 Darstellung geänderter wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

FINANZINSTRUMENTE

Allgemeine Informationen

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente nach IAS 39 wurde durch IFRS 9 vollständig ersetzt, wodurch die Finanzinstrumente nun nicht mehr in die Kategorien „Kredite und Forderungen (LaR)“, „finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (aFVtPL)“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HtM)“, „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)“ sowie „finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)“ unterteilt werden. Nach IFRS 9 werden Finanzinstrumente nun in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FAAC/FLAC)“, „als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI)“ oder „als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ unterteilt. Damit ein finanzieller Vermögenswert die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder für eine FVOCI-Bewertung erfüllt, muss er Zahlungsflüsse generieren, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Diese Beurteilung erfolgt auf der Ebene des Finanzinstruments. Weiterhin hängt die Klassifizierung auch vom Geschäftsmodell ab, in dessen Rahmen Symrise den finanziellen Vermögenswert hält. Das Geschäftsmodell spiegelt wider, wie Symrise seine finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Zahlungsflüsse zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Zahlungsflüsse durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder beides. Die Überprüfung des Geschäftsmodells erfolgt bei Symrise anhand von Szenarien, deren Eintreten Symrise nach vernünftiger Einschätzung erwarten kann.

Symrise macht von der Möglichkeit grundsätzlich keinen Gebrauch, finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten wären, beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (bedingte Fair Value-Option) oder Eigenkapitalinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value-Option).

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden unverändert zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und erstmals zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem ein derivatives Finanzinstrument vertraglich vereinbart wird. Der Wechsel von der bisherigen Kategorie „Held for Trading (HfT)“ hin zu „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ führt zu keinen Bewertungs- und Ausweisänderungen. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Liegen keine Marktwerte vor, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt. Zu spekulativen Zwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Cashflow Hedge

Durch den Wechsel von IAS 39 auf IFRS 9 ergaben sich für uns keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Sicherung von Währungsrisiken.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden – gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Sonstige langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige liquide Anlagen, die jederzeit in einen festgelegten Betrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel werden prinzipiell zu fortgeführten Anschaffungskosten und kurzfristige Einlagen als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Aufgrund des externen Kreditratings der jeweiligen Gegenseite betrachtet Symrise seine Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen als risikoarm.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Schuldinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsflüsse zu vereinnahmen, sofern das Schuldinstrument auch die Zahlungsstrombedingung erfüllt. Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn die Zahlungsflüsse ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI), wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, dass vertragliche Zahlungsflüsse vereinnahmt und finanzielle Vermögenswerte verkauft werden. Zudem muss die Zahlungsstrombedingung erfüllt sein. Nach IFRS 9 sind Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (FVTPL), wenn diese weder im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Zahlungsflüsse zu vereinnahmen, noch im Rahmen eines Geschäftsmodells, dessen Zielsetzung erfüllt wird, wenn vertragliche Zahlungsflüsse vereinnahmt und finanzielle Vermögenswerte verkauft werden. Eigenkapitalinstrumente werden bei Symrise erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL).

Anleihen und Bankeinlagen, deren Laufzeit drei Monate übersteigt und die nach dem angewandten Geschäftsmodell bis zur Endfälligkeit gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und nachfolgend entsprechend bewertet. Nicht-derivative Finanzinstrumente, aus denen neben Zins- und Tilgungszahlungen auch Gewinne und Verluste aus deren Wertentwicklung erzielt werden, erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht und werden daher zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Eigenkapitalinstrumente erfüllen nicht die Zahlungsstrombedingungen, da die aus solchen Instrumenten resultierenden Zahlungsflüsse nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Sie werden daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Bewertungsänderungen damit im Periodenergebnis erfasst.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden entsprechend der vom Management geplanten Veräußerungsabsicht als kurz- oder langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

WERTMINDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Hinsichtlich des neuen Modells zur Wertminderung haben wir für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz gewählt, die Wertminderung auf Basis des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts zu ermitteln. Nach unserer Überprüfung der tatsächlich eingetretenen Wertberichtigungen sehen wir keinen Anpassungsbedarf, da sich das Ergebnis der in der Vergangenheit durchgeführten Vorgehensweise mit einem erwarteten Verlust über die Gesamtlaufzeit deckt. Damit stellen die in der Vergangenheit festgestellten Forderungsausfälle für uns eine verlässliche Schätzgröße des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit dar.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden zu jedem Berichtszeitpunkt bewertet, um festzustellen, ob es eine objektive Grundlage für eine Erhöhung des Ausfallrisikos gibt. Dies gilt ebenfalls für die kurzfristigen Einlagen mit einer Fälligkeit bis zu drei Monaten.

Gemäß dem allgemeinen Ansatz muss eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle basierend auf zwei Schritten erfasst werden. Für Finanzinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, hat Symrise eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat Symrise eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu erfassen. Dies ist unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt. Eine Erhöhung des Kreditrisikos tritt ein, wenn es objektive Hinweise gibt, dass ein oder mehrere Vorkommnisse einen negativen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsflüsse dieses Vermögenswerts haben könnten.

Eine Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden, wird aus der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse nach Abzinsung mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz berechnet. Eine Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, wird anhand des beizulegenden Zeitwerts berechnet.

Einzelne wesentliche finanzielle Vermögenswerte werden individuell hinsichtlich einer möglichen Wertberichtigung überprüft. Die restlichen finanziellen Vermögenswerte werden in Gruppen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zusammengefasst und bewertet.

UMSATZREALISIERUNG

Als Umsatzerlöse für Waren und Erzeugnisse mit Kunden werden die Zeitwerte der erhaltenen oder erwarteten Gegenwerte abzüglich Retouren, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die Waren und Erzeugnisse erhält und damit über die Fähigkeit verfügt, die Nutzung darüber zu bestimmen und den Nutzen daraus zu ziehen (Kontrollübergang) und die Höhe der realisierbaren Umsatzerlöse verlässlich ermittelt werden kann. Der Zeitpunkt des Kontrollübergangs bestimmt sich unverändert nach den geltenden INCOTERMS. Die Transaktionspreise und damit die Höhe der Umsatzerlöse bestimmen wir nach den Einzelveräußerungspreisen unter Berücksichtigung der oben genannten variablen Gegenleistungen. Keine Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen/wahrscheinlichen Warenrückgabe bestehen. Preisnachlässe und Boni werden gemäß dem wahrscheinlichsten Betrag geschätzt und monatlich überwacht. Eine Erfassung erfolgt nur dann, wenn es höchst unwahrscheinlich ist, dass diese Bestandteile in einer späteren Berichtsperiode wieder storniert werden. Hinsichtlich einer verbleibenden Leistungsverpflichtung macht Symrise zulässigerweise und aus Gründen praktischer Erleichterung von der Ausnahmeregelung gemäß IFRS 15 par. 121 (a) bei einer erwarteten Vertragslaufzeit von maximal zwölf Monaten Gebrauch.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Aufgrund des Erwerbs der brasilianischen Gesellschaft Citratus Fragrâncias Indústria e Comércio Ltda. im Januar 2018 erhöhte sich die Zahl der vollkonsolidierten Unternehmen von 101 auf 102. Die Zahl der assoziierten Unternehmen hat sich nicht verändert, so dass insgesamt 103 Unternehmen im Konsolidierungskreis berücksichtigt sind.

4. UNTERNEHMENSERWERBE

CITRATUS

Die Transaktion ist bereits im letzten Konzernabschluss im Anhang unter TZ 41 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) ausführlich beschrieben worden. Wir zeigen daher nachfolgend lediglich die Veränderungen gegenüber dieser Darstellung auf:

Den Wert der variablen Kaufpreisbestandteile haben wir auf Basis unseres derzeitigen Kenntnisstands angepasst. Es ergeben sich danach Anschaffungskosten in Höhe von 90,0 Mio. BRL beziehungsweise 22,8 Mio. €. Die Ermittlung des finalen Kaufpreises ist für das zweite Halbjahr 2018 vorgesehen, weshalb die Kaufpreisallokation zu dieser Transaktion noch vorläufig ist.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 29,2 Mio. BRL, im Wesentlichen Kundenbeziehungen, identifiziert und stille Reserven auf ein erworbenes Grundstück in Höhe von 3,6 Mio. BRL aufgedeckt. Die latenten Steuern auf diese Positionen belaufen sich auf 11,1 Mio. BRL. Bei den übrigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gab es keine Anpassungen auf den beizulegenden Zeitwert. Der sich ergebende vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich auf 44,9 Mio. BRL und resultiert aus Synergie- und Ertragspotenzialen, die aus der Eingliederung des operativen Geschäfts in den Symrise Konzern erwartet werden. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist nichts für Steuerzwecke abzugsfähig. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge in Höhe von 6,6 Mio. BRL, wovon 0,6 Mio. BRL zum Erwerbszeitpunkt als voraussichtlich uneinbringlich eingeschätzt wurden. Für diese Akquisition sind keine signifikanten Erwerbsnebenkosten angefallen. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen dem Tag, an dem die Transaktion abgeschlossen wurde, und dem 1. Januar 2018 wurde aus Wesentlichkeitsgründen vereinfachend der Ergebnisbeitrag des gesamten ersten Halbjahres 2018 in das Konzernergebnis einbezogen.

5. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Geschäftstätigkeit in den Segmenten Scent & Care, Flavor sowie Nutrition ist kaum saisonabhängig, es treten lediglich beschränkte saisonale Effekte auf. Bezüglich der Entwicklung dieser einzelnen Segmente verweisen wir auf den beiliegenden Konzernzwischenlagebericht.

In T€	H1 2017	H1 2018
Umsatzerlöse	1.515.273	1.575.466
Flavor	554.826	604.745
Nutrition	322.236	310.645
Scent & Care	638.211	660.076
EBITDA	322.940	317.142
Flavor	122.978	127.048
Nutrition	71.576	62.227
Scent & Care	128.386	127.867
Abschreibungen und Wertminderungen des Anlagevermögens	- 98.387	- 97.635
Flavor	- 26.491	- 25.690
Nutrition	- 40.943	- 41.074
Scent & Care	- 30.953	- 30.871
EBIT	224.553	219.507
Flavor	96.487	101.358
Nutrition	30.633	21.153
Scent & Care	97.433	96.996
Finanzergebnis	- 22.998	- 19.935
Ergebnis vor Ertragsteuern	201.555	199.572

Darüber hinaus wird das Umsatzwachstum je Segment – aufbauend auf dem Vorjahresumsatz – in die Komponenten organisches Wachstum sowie portfolio- und währungskursbedingte Veränderungen aufgeteilt und berichtet. Zur Ermittlung des organischen Wachstums werden für die Umsatzerlöse des Berichts- und des Vorjahres einheitliche Währungskurse verwendet, so dass die Umsatzerlöse vor Veränderungen von Wechselkursen als organisches Wachstum dargestellt werden. Unter portfoliobedingten Veränderungen werden Auswirkungen aufgrund von Zu- und Abgängen des Konsolidierungskreises abgebildet. Die verbleibende Veränderung stellt währungskursbedingte Entwicklungen dar.

Für die drei Segmente stellen sich diese Komponenten wie folgt dar:

In T€	Flavor	Nutrition	Scent & Care
Umsatzerlöse 30. Juni 2017	554.826	322.236	638.211
Organisches Wachstum	60.719	11.629	64.584
Portfoliobedingte Veränderungen	27.461	0	4.868
Währungskursbedingte Veränderungen	- 38.261	- 23.220	- 47.587
Umsatzerlöse 30. Juni 2018	604.745	310.645	660.076

Die Umsatzerlöse entfielen im ersten Halbjahr 2018 mit 56,9% (896,3 Mio. €) auf entwickelte Märkte und mit 43,1% (679,2 Mio. €) auf Schwellenländer. Zu unseren Kunden zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln. Die Umsatzerlöse werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert und sind innerhalb eines Jahres fällig.

6. WEITERE INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN UND ZUR BEMESSUNG BEIZULEGENDER ZEITWERTE

INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KATEGORIEN

1. Januar 2018 In T€	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
AKTIVA					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FAAC)	797.761	797.761	-	-	797.761
Zahlungsmittel	214.843	214.843	-	-	214.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557.436	557.436	-	-	557.436
Übrige finanzielle Vermögenswerte	25.482	25.482	-	-	25.482
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	20.273	-	-	20.273	20.273
Kurzfristige Einlagen	14.662	-	-	14.662	14.662
Wertpapiere	2.365	-	-	2.365	2.365
Eigenkapitalinstrumente	1.686	-	-	1.686	1.686
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	1.560	-	-	1.560	1.560
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	542	-	542	-	542
PASSIVA					
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)	1.909.557	1.909.557	-	-	2.004.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.229	276.229	-	-	276.229
Finanzverbindlichkeiten	1.627.738	1.627.738	-	-	1.722.480
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.590	5.590	-	-	5.590
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	939	-	-	939	939
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	939	-	-	939	939
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	8	-	8	-	8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (n.a.)	5.847	-	-	-	6.110

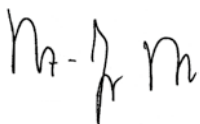
30. Juni 2018 In T€	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Fair Value
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
AKTIVA					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FAAC)	885.445	885.445	–	–	885.445
Zahlungsmittel	238.515	238.515	–	–	238.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.534	632.534	–	–	632.534
Übrige finanzielle Vermögenswerte	14.396	14.396	–	–	14.396
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	17.540	–	–	17.540	17.540
Kurzfristige Einlagen	10.577	–	–	10.577	10.577
Wertpapiere	698	–	–	698	698
Eigenkapitalinstrumente	3.361	–	–	3.361	3.361
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	2.904	–	–	2.904	2.904
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	15	–	15	–	15
PASSIVA					
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)	2.072.031	2.072.031	–	–	2.159.853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	303.186	303.186	–	–	303.186
Finanzverbindlichkeiten	1.762.955	1.762.955	–	–	1.850.777
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5.890	5.890	–	–	5.890
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	4.109	–	–	4.109	4.109
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	3.251	–	–	3.251	3.251
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	858	–	–	858	858
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	883	–	883	–	883
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (n.a.)	5.112	–	–	–	5.294

Im Folgenden wird beschrieben, in welcher Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 die Finanzinstrumente eingestuft sind, die wiederkehrend zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten kurzfristigen Einlagen und Wertpapiere sind Level 1 und die Eigenkapitalinstrumente Level 3 zugeordnet. Unter den Eigenkapitalinstrumenten sind zwei Beteiligungen enthalten, wovon eine im ersten Halbjahr 2018 erworben wurde. Die Bewertung und damit der Barwert des erwarteten Nutzens aus diesen Beteiligungen erfolgt auf Basis einer Discounted Cashflow-Berechnung. Als nicht beobachtbare Inputfaktoren wurden ein gewichteter Kapitalkostensatz von 9,6% beziehungsweise 16,6% und eine langfristige Wachstumsrate von 1,0% zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente hat sich zum Stichtag durch den Zugang und Währungskurseffekte von 1.686 T€ auf 3.361 T€ erhöht. Die dem Level 3 zugeordneten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Unternehmenserwerb der Citratus Fragrâncias Indústria e Comércio Ltda. Als Bewertungsmethode wurde der Barwert der mit der Verpflichtung verbundenen Zahlung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten (Umsatz, EBITDA) verwendet. Die Erfassung der Bewertungsgewinne und -verluste aus der bedingten Kaufpreisverpflichtung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen. Sofern es sich bei den Bewertungsgewinnen und -verlusten um Effekte aus der Aufzinsung handelt, werden diese im Finanzergebnis erfasst. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet. Als Bewertungskurse für die Mark to Market-Bewertung der Devisentermingeschäfte im Level 2 werden für die Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse verwendet. Diese ergeben sich aus der Zinsdifferenz der beteiligten Währungen unter Berücksichtigung der Laufzeit. Auf die Anpassung der beizulegenden Zeitwerte um die Komponenten des kontrahentenspezifischen Risikos (CVA/DVA) und der Liquiditätsprämie für die jeweilige Fremdwährung (Cross Currency Basis Spread – CCBS) wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden als Barwerte der mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten verbundenen künftigen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Referenzzinssätze ermittelt und jeweils um einen entsprechenden bonitätsabhängigen Spread (Risikoprämie) angepasst. Damit sind diese beizulegenden Zeitwerte dem Level 2 der Bemessungshierarchie zuzuordnen. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten weichen die Buchwerte der Finanzinstrumente mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing nur unwesentlich von den beizulegenden Zeitwerten ab. Im Berichtszeitraum wurden keine Transfers zwischen Level 1 und 2 vorgenommen.

Holzminden, den 24. Juli 2018

Symrise AG
Der Vorstand



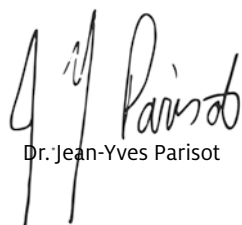
Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Achim Daub



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



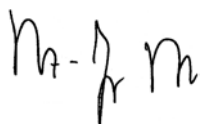
Heinrich Schaper

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss des Symrise Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Holzminden, den 24. Juli 2018

Symrise AG
Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Achim Daub



Olaf Klinger



Dr. Jean-Yves Parisot



Heinrich Schaper

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Symrise AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Symrise AG, Holzminden, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 24. Juli 2018
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig

Wirtschaftsprüfer

Dr. Janze

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

7. November 2018

Zwischenmitteilung Januar – September 2018

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
T + 49 55 31.90 – 0
F + 49 55 31.90 – 16 49

Design und Umsetzung

3st kommunikation, Mainz

Druck

AC medienhaus GmbH, Wiesbaden

Der Zwischenbericht liegt auch in Englisch vor. Er ist unter der Internetadresse www.symrise.com in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version entscheidend.

Die aktuellste Fassung entnehmen Sie der Homepage.

Disclaimer

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Symrise AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Symrise AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Symrise und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Symrise hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
37603 Holzminden
Deutschland

www.symrise.com